

Zweite Arbeitstagung der AG Geschichte der Chemie der CG

Für den 14. bis 16. Dezember 1982 wurde nach Maxen im Osterzgebirge eingeladen.

Vorträge

- Klaus Hoffmann (Radebeul): Die Erfindung des europäischen Porzellans – neue Erkenntnisse aus chemiehistorischer Sicht (Zum 300. Geburtstag von Johann Friedrich Böttger 1682–1719)
- Dietmar Linke (Berlin): Henri Moissan, ein Wegbereiter für die moderne anorganische Chemie
- Klaus Möckel (Mühlhausen): Theorie und Experiment im Schaffen Jean Baptiste Perrins: ein Beitrag zur Geschichte der Bestimmung der Moleküldimensionen
- Hans-Joachim Bittrich (Merseburg), Wolfgang Göbel (Dresden): 30 Jahre Chemische Gesellschaft der DDR. Vorhaben des Vorstands der CG anlässlich des Jubiläums
- Regine Zott (Berlin): Bemerkungen zum Wandel des Wissenschaftsbegriffes
- Günter Fuchs (Wiederitzsch): Zu einigen methodologischen Fragen der Entwicklung der organischen Chemie, dargestellt an Arbeiten von Kolbe, Wislicenus und Hantzsch
- Rüdiger Simon (Berlin): Grobperiodisierung der Chemiegeschichte aus erkenntnistheoretischer Sicht
- Fritz Welsch (Köthen): Gedanken zum Problem der wissenschaftlichen und technischen Revolution
- Herbert Bode (Dessau): Über die Wechselwirkungen von Produktion und Forschung – dargestellt als Beispiel der Chemiefaser-Entwicklung in Wolfen
- Alfred Neubauer (Berlin): Zur Entwicklung chemischer Disziplinen im Spiegelbild der Nobelpreise für Chemie
- Horst Remane (Leipzig): Arthur Hantzsch und seine Arbeiten zur Anwendung der UV-Spektroskopie zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen